

Kunst & Vermittlung Herbstsemester 2011

3. BA-Jahr

DK.KV_Raum_4

DK.KV19.09

27.09.2011-04.11.2011

Zielsetzung:

- Ausweitung des Arbeitsfeldes, der Arbeitsmethoden, des Erfahrungs- und Wissenshorizontes,
- Kennen lernen verschiedener Beispiele von Kunstwerken, Arbeitsstrategien und Theorien zur Thematik dieses Moduls,
- Bewältigung der thematischen Komplexität und
- Transformation in eine adäquate aussagekräftige Form,
- Bewältigen der eingesetzten Mittel und Medien,
- Adäquate Präsentation, Kommunikation und Dokumentation der entstandenen Arbeit(en),
- präzise Wahrnehmung und Recherche.
- Üben von Zeit- und Ressourcenmanagement,
- Teamarbeit: aktive Zusammenarbeit sowie Leitungsrolle,
- Fähigkeit zu Distanznahme und Reflexion,
- Analysieren und Kommunizieren der für die eigene künstlerische Arbeit relevanten Phänomene (in Sprache und Dokumentation).
- Entwickeln von Visionen, Leidenschaft und Hingabe,
- individuelle künstlerische Sprache und Ausdrucksfähigkeit.

Inhalt:

Künstlerische Konzepte befinden sich immer in einem Spannungsfeld von Vorstellung und Materialisation. Damit Material in der Kunst zur Wirkung kommt, braucht es die Form. Durch das Zusammenspiel von Material und Form eröffnen sich Assoziationsfelder. Gestalten bedeutet dem Material eine Fassung zu geben und das wiederum bedeutet, Raum zu definieren. Die Raum-Module 1-4 stellen eine grundlegende praktische wie theoretische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen historischen wie aktuellen Raum- und Skulpturbegriffen dar. Das Modul Raum 4 beschäftigt sich mit dem Gedanken des Modells. Das Modell vermittelt zwischen virtueller und plastischer Form und macht Gedankenräume begreifbar. Es ist ein idealer Ort der Reflexion über immaterielle Konzeption und körperhafte Materialisation. Fragen nach der Idee und deren visuellen Umsetzung bzw. Repräsentation (Konzeption und Materialisation), nach der Imagination und Reflexion werden anhand des individuellen künstlerischen Projektes der Studierenden sowie in Inputveranstaltungen bearbeitet. Dieses eigene künstlerische Projekt steht im Zentrum des Moduls. Im Hinblick auf die Diplomarbeit werden die entstandenen Arbeiten der vergangenen Studienjahre analysiert und "der rote Faden" im eigenen Schaffen gesucht. Die Studierenden bearbeiten im Sinne einer Recherche eine eigene künstlerische Idee für die Diplomarbeit, beginnen diese umzusetzen oder vertiefen eine bereits begonnene Arbeit. Im Zentrum steht dabei die individuelle künstlerische Entwicklung der Studierenden.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen: Module des 1., 2., 3. und 4. Semesters bestanden

Lehr- und Lernmethoden: Einführung: Einführungsseminar mit theoretischen und methodischen Inputs zum Themenkreis Raum / Kontext. Atelierarbeit/Projektarbeit mit entsprechenden Methoden-, Strategie-, Theorie- und Technologieinputs; begleitetes (Teamcoaching sowie Einzelberatung) und unbegleitetes Selbststudium. Die Studierenden arbeiten einzeln oder im Team. Präsentation: Vermittlung (visuell und sprachlich und in dokumentarischer Form), Kritik, Würdigung und Beurteilung des Arbeitsprozesses und Arbeitsergebnisses.

Leistungsnachweis(e):

- Realisation eines künstlerischen Werks

- Vermittlung des künstlerischen Prozesses
- Präsentation und Kommunikation des künstlerischen Werks

Leistungsbewertung/Testanforderung(en):

- allfällige weitere Kriterien werden zu Beginn des Moduls vereinbart
- 80% Präsenzzeit

Dozierende: Theres Waeckerlin, Karin Fromherz, Marie-Louise Nigg, Gast

Theres Waeckerlin

DK.KV_Bild_4

DK.KV20.09

27.09.2011-04.11.2011

Zielsetzung:

Die Studierenden erreichen ein gewisses Mass an Sicherheit in ihrem künstlerischen Ausdruck und bewegen sich sicher in einem der Bildmedien Malerei, Zeichnung, Fotografie, Druck. Das Übertragen der Bilder von einem Medium ins andere bereitet ihnen keine Mühe, sie arbeiten vorwiegend medienübergreifend. Die Umwandlung analoger Bilder in digitale und die Produktion statischer digitaler Bilder ist für sie ebenso selbstverständlich geworden wie die Bearbeitung dieser Bilder am Computer.

Inhalt:

Welt-Bild-Archiv: Eigene Beobachtungen der "Welt" - ein uns allen gemeinsames Archiv bereits bestehender Bilder, und Erfahrungen aus den Labors und Werkstätten bildet die Ausgangslage für neue künstlerische Bildproduktionen. Die Reihe von Bildmodulen beinhaltet die praktische und die theoretische Auseinandersetzung im Spannungsfeld "Bilder als Repräsentation und Bilder als Realisation" in analogen und digitalen Labors und Werkstätten. Das Modul legt den Schwerpunkt auf die theoretischen und die technischen Transfers in den Medien Malerei, Fotografie, Druck und Zeichnung sowie auf die Relation zu den digitalen Bearbeitungsmethoden statischer Bilder. Bildideen werden als Bildkonzepte formuliert skizziert und ausgetauscht. In der Absicht, einen möglichst hohen Grad im künstlerischen Ausdruck zu erreichen, werden spezifische mediale Phänomene mit hoher technischer Genauigkeit und unter Anleitung und Betreuung der Dozierenden bearbeitet. Die Wahl der Materialien, der Einsatz spezifischer Werkzeuge und die Art und Weise des künstlerischen Zugriffs und die dazu synchron verlaufende Akkumulation von Wissen zeigen sich in der gelungenen Form der produzierten Artefakte. Die Auseinandersetzung findet in den folgenden Kursen statt:

- 1.Bilder im Kopf
- 2.Linie
- 3.Pigment
- 4.Licht
- 5.Reihe
- 6.Luft
- 7.Sicht

Besondere Eintrittsvoraussetzungen: 1. - 4. Semester BA bestanden.

Lehr- und Lernmethoden: Interventionen, Demonstrationen, Anleitungen, Vorlesungen, Arbeitsgespräche, gemeinsame Arbeitsplatzbesuche; Durchlaufen des Entwicklungsprozesses: Information-Produktion-Demonstration-Reflexion; Learning by doing, trial and error. Trans- und tangentialdisziplinär

Unterrichtsunterlagen/Literatur:

Michael Baxandall: Ursachen der Bilder, D. Reimer Verlag 1990

Robert Venturi, Denise Scott Brown, Learning from Las Vegas, MIT 1972

Leistungsnachweis(e): Planung und Realisation eines künstlerischen Vorhabens, Präsentationen, Testat aus den Kursen.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en): Bewertung des Leistungsnachweises gemäss der zu Beginn des Moduls vereinbarten Kriterien

Dozierende: Hans-Peter Kistler, Stefan Gritsch, Petra Wunderlich, N.N., Werkstattleiter

Hans-Peter Kistler

DK.KV_Medien_4

DK.KV21.09

27.09.2011-04.11.2011

Zielsetzung:

- Konsequentes Verfolgen der eigenen Interessen und Themen,
- Gezieltes Fördern von Stärken und Schliessen von Erfahrungs- und Wissenslücken,
- Üben der nachvollziehbaren Vermittlung der eigenen Position.
- Selbstständigkeit im Vorantreiben des Arbeitsprozesses,
- Stärken und Ausbauen der eigenen Arbeitsmethoden und Strategien.
- Stärken der eigenen Position und Wertehaltung,
- Fähigkeit zum Perspektivenwechsel und Anerkennen anderer Positionen,
- Weiterentwicklung von Konfliktfähigkeit, Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Verantwortung.

Inhalt:

Das Modul Zeit/Mixed Media 5 steht an der Schnittstelle zwischen den vorangegangenen Erfahrungen im Studium und der bevorstehenden BA-Thesis.

Eine persönliche Standortbestimmung zu Beginn des Moduls soll helfen, Interessen, Neigungen, aber auch Lücken festzustellen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen den individuellen Modulverlauf bestimmen. Das detaillierte Modulangebot wird den Anliegen der Studierenden angepasst. Primär gilt die Unterstützung durch Dozierende der Weiterentwicklung der individuellen künstlerischen Auseinandersetzung im Fokus zeitbasierter, mehrmedialer Arbeiten. Der Unterricht zielt auf die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit und Teamarbeit. Vermittelt werden gestalterische und technische Kenntnisse, abgestimmt auf die Defizite der Studierenden. Inputveranstaltungen und Exkursionen ermöglichen einen Aussenbezug zu den eigenen künstlerischen Tätigkeitsfeldern.

Anschlussmodule/-kurse: Kunst 1, Kunst + Vermittlung 1, Kunst + Schule 1

Besondere Eintrittsvoraussetzungen: Bestehen eines der Module: Zeit/Mixed Media 4, Bild 4 oder Raum 4

Lehr- und Lernmethoden: Fertigungsangebote | individuelle Prozessunterstützung und problemorientierten Support | angeleitetes Selbststudium, Inputveranstaltungen und Exkursionen im Rahmen der praxisorientierten Theorie.

Unterrichtsunterlagen/Literatur: Literaturreferenzen werden im Unterricht genannt | Spezifische Unterrichtsunterlagen werden bereitgestellt.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en): Bewertung des Leistungsnachweises gemäss der zu Beginn des Moduls vereinbarten Kriterien

Dozierende: Karin Fromherz, Franziska Lingg, Tatjana Marusic, Charles Moser, Eva-Maria Würth

Karin Fromherz

Zielsetzung:

In der Auseinandersetzung mit dem persönlichen Kunstprojekt eignen sich die Studierenden fundierte Kenntnisse in der Anwendung unterschiedlicher Medien an, verfügen über hohe gestalterische Kompetenz und sind in der Lage, eine eigene künstlerische Position zu vertreten. In der theoretischen und berufspraktischen Auseinandersetzung lernen die Studierenden die Institution Schule als Ort der Vermittlung kennen und sammeln erste Erfahrungen durch Hospitation. Sie erlangen eine eigene Sichtweise der aktuellen Situation des Kunst- und Gestaltungsunterrichts in der Volksschule. Die Studierenden verfügen über Strategien der Konzeption, der Realisation, der Reflexion und der Wissensaneignung, können komplexe Zusammenhänge strukturieren und sind fähig zu Transfer und Vernetzung. Praxis der Kunst, Theorie, Theorie der Vermittlung und Unterrichtspraxis werden in ihrer Wechselwirkung wahrgenommen. Die Studierenden können selbständig planen und Entscheidungen treffen, tragen Eigenverantwortung für die Realisation ihrer Projekte und sind fähig zur Reflexion. Durch die Arbeit in der Gruppe und im Team entwickeln die Studierenden Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Jede/-r Studierende ist fähig sich für ein Kunstprojekt über eine Zeitdauer von drei Modulen zu entscheiden und die Ausgangslage und die Absicht in schriftlicher Form zu formulieren.

Inhalt:

Die Vertiefungsrichtung Kunst und Schule bietet den Studierenden eine Plattform, um fundierte Fach-, Methoden- und Selbstkompetenzen in eigener künstlerischer Arbeit zu entwickeln. Die künstlerische Auseinandersetzung bildet die Grundlage für die gestalterische Unterrichtspraxis an Schulen. Die Institution Schule wird als Ort der Vermittlung kennengelernt, Theorie wird mit Erfahrung verknüpft und reflektiert. Jede/-r Studierende arbeitet mit einer Mentoratsperson zusammen. Das Modul ist in drei Kurse strukturiert: Einer gemeinsamen Einführung folgen die gleichzeitig laufenden Kurse zwei und drei, analog zur Berufsrealität, wo Unterricht und künstlerische Arbeit gleichzeitig erfolgen.

DK.KV20_K01.09

Wir reflektieren zu Beginn des Moduls in der Gruppe den individuellen und künstlerischen Standort und erfassen Perspektiven. Die Präsentation des eigenen Standorts nach vier Semestern BA-Studium und die Skizze einer Perspektive in die Zukunft über drei bis fünf Jahre sind Voraussetzung zum Vertiefungsstudium Kunst und Schule.

DK.KV20_K02.09

Hospitieren und Recherchieren:

Beobachten und wahrnehmen von Unterricht in "Kunst und Gestaltung" im Zweierteam auf allen Stufen: Vorschule, Primarschule, Sek. I, Sek. II - von den pädagogischen und sozialen Rahmenbedingungen bis zur Lektion, von der Infrastruktur bis zu den einzelnen Menschen. Studieren von Fachliteratur zur eigenen Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen und als Grundlage für die Diskussion in der Gruppe.

Die Teams dokumentieren ihre Beobachtungen, Erkenntnisse und Erfahrungen und präsentieren sie im Austausch mit der Lerngruppe.

Kunstgeschichte ist integriert.

DK.KV20_K03.09

Konzeption und Arbeit am individuellen Kunstprojekt in Einzelarbeit.

Der Prozess der Entwicklungsarbeit wird dokumentiert.

Den Abschluss bildet die Präsentation des erreichten Standes als 1. Meilenstein.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der vorangehenden Module, Bestehen der Zulassungspräsentation, (Gymnasiale Matura für Weiterstudium MA)

Anschlussmodule/-kurse: DK.KV25D.09: Kunst + Schule 2

Lehr- und Lernmethoden: Kontaktstudium, begleitetes Selbststudium, Selbststudium; Einzel-, Klassen-, Partner-, Teamarbeit; Blockwochen, Kolloquien; Vorlesung, Gespräch, Mentorat; Hospitation, Unterrichtsassistenz; Reflexion, Dokumentation, Präsentation

Leistungsnachweis(e): Modulabschluss gemäss Information zu Modulbeginn, Erfolgreiche Präsentation 1. Meilenstein.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en): Bewertung des Leistungsnachweises gemäss der zu Beginn des Moduls vereinbarten Kriterien; mind. 80% Präsenz.

Dozierende: Regula Bühler-Schlatter, Beat Lichtsteiner

Beat Lichtsteiner

DK.KV_Kunst_1

DK.KV23.09

08.11.2011-16.12.2011

Zielsetzung:

Reflexion über die eigene künstlerische Ausgangslage zur Diplomarbeit. Formulierung Projektvorhaben Diplomarbeit. Findung und vorstellen des BA-Thesis Themas. Erstellen einer persönlichen Website

Inhalt:

1. Standortbestimmung: In einer gemeinsamen Veranstaltung reflektieren die Studierenden ihre künstlerische Position und skizzieren mögliche Projektideen für das Diplomvorhaben. Projektvorhaben/Präsentation: Die Studierenden präsentieren eine ausgearbeitete, schriftlich fixierte Projektidee vor den Dozierenden aller drei Vertiefungsrichtungen des dritten Jahres. Die Unterlagen beinhalten folgende Punkte: Idee, Projektziele, Lernziele/persönliche Ziele, Vorgehensweise, Zeitplan, Budget, mögliche Präsentations-, Endform.

2. Kolloquium BA-Thesis: In einer 3 Tage dauernden Veranstaltung wird das BA-Thesis Vorhaben vor den Mitstudierenden und den Mentorinnen der schriftlichen BA-Arbeit vorgestellt und kritisch hinterfragt. Die Studierenden erarbeiten eine Fragestellung heraus, erstellen ihren Terminplan sowie eine Disposition, kontextualisieren die eigene Arbeit und verfassen eine Facharbeit unter gegebenen Abmachungen Schriftliche Abschlussarbeit: Sie beinhaltet die schriftliche Reflexion zur eigenen künstlerischen Arbeit, zu ihrer Entwicklung während des Studiums K+V und zum derzeitigen Stand, Kontextualisierung innerhalb der Kunst-, Medien- und/oder Musikgeschichte. Das Hinzufügen von Bildmaterial aus der eigenen Arbeit wird erwartet. Die schriftliche Arbeit wird begleitet von einer Mentorin / einem Mentor aus dem Theorie-Pool der D&K. Gleich zu Beginn der Zusammenarbeit werden dem Mentor / der Mentorin die entsprechenden Unterlagen durch die Studierenden ausgehändigt, die festgelegten Termine wie Abgabetermin, Bericht / Bewertung mitgeteilt.

3. Website - Repräsentation: Herausbildung und Stärkung der künstlerischen Kompetenz, vertiefte Kenntnisse von künstlerischen Verfahren, Techniken, praktische Vertiefung allgemeiner und spezifischer Medienkompetenzen, Weiterentwicklung fachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die im Bereich digitaler Medien zu künstlerischen Arbeiten und zu verantwortlichem Handeln führen, Praxis in Organisation- und Kommunikation, Knowhow, Software Kenntnisse zur Erarbeitung einer userfreundlichen und kommunikativen Website.

Lehr- und Lernmethoden: Recherche, Projektplanung, Realisation, Präsentation, Reflexion, Dokumentation, Teamcoaching, Sparringpartner (Student - Student), individuelle Arbeitsgespräche, Teamwork Dozentin-Studenten, Frontalunterricht

Unterrichtsunterlagen/Literatur: Durch die Dozierenden aktualisierte Unterrichtsunterlagen. Merkblatt zum Verfassen einer schriftlichen Arbeit

Leistungsnachweis(e): Besuch des Webkurses, Schriftliche Abschlussarbeit, Anwesenheit bei Projektpräsentationen und BA-Thesis Kolloquium, Präzises von den Dozierenden akzeptiertes Kunstprojekt.

Leistungsbewertung/Testanforderung(en): Teile der Leistungsbewertung: Arbeitsprozess und -intensität, individuelle Zielsetzungen, Einsatz der Mittel und Medien, Projektplanung, Realisation, Präsentation.

Dozierende: Franziska Lingg, Eva-Maria Würth, Charles Moser

Charles Moser

DK.KV_Kunst+Vermittlung_1

DK.KV24.09

08.11.2011-16.12.2011

Zielsetzung:

Überblick über das, was Vermittlung heissen kann, positioniert im Kontext der Geschichte der Kunstvermittlung. Kenntnis der elementaren Grundlagen der Vermittlung. Erste Kontakte zu unterschiedlichen Institutionen knüpfen. Einblick in den Vermittlungsalltag von Kunstinstitutionen und Erkennen der spezifischen Vermittlungsprofile. Spezielle Vermittlungsangebote zu laufenden Ausstellungen organisieren können. Projekt- und Prozesskompetenzen, Selbstmanagement, Präsentationstechniken

Inhalt:

Atelierschau: Begehung des eigenen oder eines fremden Ateliers unter dem Aspekt der Vermittlung bzw. Selbstvermarktung

Hospitation: mehrtägiger Blick hinter die Kulissen der Kunstvermittlung in verschiedenen Kunstinstitutionen (klassische und alternative Vermittlungsorte wie Museen, Galerien, Offspaces etc.)

In einer individuellen Arbeit wird eine Vermittlungsstrategie im gewählten Kunstkontext erprobt.

Neben den allgemein bekannteren Vermittlungsorten liegt ein besonderes Augenmerk auf Offspaces mit ihren eigenwilligen Bedingungen und Möglichkeiten. Ebenso wird Kunstvermittlung im kulturhistorischen Kontext behandelt.

Anschlussmodule/-kurse: Modul Vermittlung 2

Besondere Eintrittsvoraussetzungen: Standortbestimmung mit der Modulleitung in einem vorbereiteten Gespräch

Lehr- und Lernmethoden: Vortrag, Exkursion, Projekteinzel- und Gruppenarbeit, Hospitieren

Unterrichtsunterlagen/Literatur: Methodisch-didaktische Inputs, ausgewählte Fachliteratur und eigene erarbeitete Unterrichtsunterlagen

Leistungsnachweis(e): realisiertes Projekt im Rahmen einer Kunst- oder Kultur-Institution

Leistungsbewertung/Testanforderung(en): Präsenz mind. 80% und Bewertung des Leistungsnachweises gemäss der zu Beginn des Moduls vereinbarten Kriterien.

Dozierende: Stephan Wittmer

Stephan Wittmer